Das Journal.

Millheim, Nov. 21. '78

R. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50, für ein Jahr.

Deutsche Geschichten über Amerika.

Vor Kurzem erschien im Berliner „Tageblatt" ein kleiner Artikel, den sich jenes Blatt von irgend einem nicht sehr wahrheitsliebenden Correspondent aufbinden ließ. Es war dies ein Bericht über eine in Boston neuerdings errichtete großartige Kirche, welche außer Schießständen, Kegelbahnen u. s. w. in dem sie umgebenden Park einen Forellenbach aufzuweisen hätte, an dem ein der Predigt müder Angler seiner Lieblingsunterhaltung obliegen könnte. Jetzt findet sich in demselben Blatte eine Umarbeitung der Geschichte mit dem von einem Frauenzimmer verschluckten Ring, der vor längerer Zeit in N. J. Polizeigerichten zur Erledigung kam. Der Artikel lautet: „Ein zweiter Gabelmann."

Von einem eigenthümlichen Seitenstück zu dem berühmten italienischen „Gabelmann" erzählen jetzt amerikanische Blätter. In New York wurde nämlich ein Individuum dabei ertappt, wie es einem Herrn einen Ring gestohlen hatte, und daher verhaftet wurde. Beim dessen Willen konnte der Dieb den Ring nicht sofort wieder herausgeben, denn er hatte denselben verschluckt, und als man ihn nun auf der Polizeiwache mit bekannten pharmaceutischen Mittelchen nöthigte, das entwendete Gut herauszugeben, da kam außer dem erwähnten Ring noch ein zweiter Goldreif zum Vorschein, ferner eine sikterne Uhrkette und mehrere kleinere Gegenstände, alles fremdes gestohlenes Eigenthum. Der ingeniöse Langfinger hatte einfach seinen Straußenmagen als Diebesversteck verwendet.

Der Spaßvogel von Correspondent, der dem Tageblatt der deutschen Reichshauptstadt diese Kost liefert, hat ohne Zweifel in dem Vorstehenden die bekannte Schwarzwälder-Uhr vergessen.

Unglücksfälle auf der Jagd.

Ein Knabe, Namens Hill, wurde nahe Beverly, in Virginia, zufällig auf der Jagd neulich von seinem Vater erschossen. Der alte Hill war mit einem Gefährten auf die Welshühnerjagd gegangen und hörte, als sie sich auf dem Heimwege befanden, hinter einem Strauche ein Geräusch, welches dem Locktone eines wilden Puters ähnlich lautete. Der Knabe hatte sich hinter dem Strauche versteckt und ahmte den Ruf des Welshuhnes nach, um sich einen Scherz mit seinem Vater zu machen. Er mußte den Spaß mit seinem Leben bezahlen. Hill erhob das Gewehr, feuerte und fand, daß er anstatt eines Puters seinen Sohn erschossen hatte. Einem Kameraden des Knaben, welcher sich ebenfalls in dem Gebüsche versteckt hatte, wurde der rechte Arm durch den Schuß zerschmettert, während der junge Hill durch die Lung getroffen ward.

Frank Weißkircher, aus Meckesport, fuhr mit mehreren Gefährten in einem Kahne auf dem Flusse heim von der Jagd. Ihre Flinten, welche geladen waren, lagen auf dem Boden des Kahnes. Während der Fahrt ergriff Weißkircher seine Flinte, deren Hahn gespannt war. Die Flinte ging dabei los und Weißkircher wurde in den Schenkel, in der Nähe der Hüfte getroffen.

Ein Stier stört einen Leichenzug.

Wie in Milwaukee neulich ein Leichenbegängniß von einem wilden Stier zerstört ward, erzählt der „Seebote" folgendermaßen: Als gestern Nachmittag der Leichenzug des Hrn. M. Risch unweit der O'Neil'schen Distillerie an der New Road angekommen war, kam ein Metzger des Weges, welcher einen jungen Stier nach der Stadt trieb. Der die Fahrtuchträger enthaltende Omnibus war bereits an dem Stier vorübergefahren, als dieser plötzlich wüthend wurde und in den Leichenzug hineinsprang. Er prallte derartig heftig gegen die erste hinter dem Leichenwagen folgende Kutsche an, daß dieselbe die Straßenböschung herabgeworfen wurde. Die Seitenwand der Kutsche wurde außerdem eingedrückt und einer der Insassen nicht unerheblich verletzt. Die Pferde vor dem Leichenwagen wurden ebenfalls scheu und rannten mit dem Wagen gegen die am Straßenabhang befindliche Fens, welche verhinderte, daß der Wagen nicht umgeworfen wurde. Die Deichsel wurde jedoch gebrochen und da es nicht mehr möglich war, den Wagen wieder zu benutzen, so wurde der Sarg in den Omnibus übergeführt und nachdem die Insassen der zertrümmerten Kutsche in anderen Wägen untergebracht worden waren, setzte der Zug seinen Weg fort. Allen Theilnehmern am Begräbniß wird dasselbe sicherlich noch lange im Gedächtniß bleiben.

Lancaster County.—Tod einer Hundertjährigen.—Am Sonntag Morgen starb die älteste Einwohnerin unseres Countys auf der Forrey Familien-Bauerei nahe Mountville. Es war dies Frau Veronica S. Forrey, eine geborene Seitz die Großmutter von John C. Forrey und H. H. Heise. Sie erblickte das Licht der Welt am 17. November 1774 und wäre somit am 17ten d. M., d. J. 104 Jahre alt geworden. Vor ungefähr 80 Jahren bezog sie mit ihrem Mann das Eingangs erwähnte Landgut, und dort hat sie seitdem gewohnt und gebaut und geschafft. Bis vor ungefähr 15 Jahren besorgte sie regelmäßig die gewöhnliche Hausarbeit, melkte die Kühe und war überhaupt von Morgens bis Abends thätig. Da hatte sie das Unglück, durch einen Fall das eine Bein zu brechen, und dieser Umstand rüttelte an ihrer bisher eisernen Constitution. Mit dem Eintritt in ihr hundertstes Lebensjahr begann sie an Verdauungsbeschwerden zu leiden und war genöthigt meistentheils das Bett zu hüten. Am Sonntag Morgen fühlte sie sich bedeutend wohler und verlangte aufrecht zu sitzen. Bald darauf schlief sie ein und schlummerte in das bessere Jenseits hinüber ohne Todeskrampf, friedlich und stille.

Ihre Nachkommenschaft bezifferte sich auf 211 Köpfe, wovon 165 noch am Leben sind, nämlich: 1 Tochter (6 Kinder sind todt) 27 Enkel (42 weitere sind verstorben) 123 Urenkel (26 gingen ihr im Tod voran) und 14 Ur-Ur-Enkel (2 sind gestorben.)

Ein Wort an unsere Leser.

Wie es Pflicht der deutschen Presse ist, ihre Leser gegen Schwindel zu warnen und die Schäden des Landes sowohl in politischer, als volkswirthschaftlicher Hinsicht aufzudecken, so ist es auch Pflicht einer guten Zeitung dem Vereinsste Anerkennung angedeihen zu lassen. Dieses thun wir in Hinsicht auf das St. Jakobs Oel recht gerne, umsomehr, als wir die Eigenthümer dieses Mittels als reelle Geschäftsleute persönlich kennen gelernt haben, und rathen allen unseren Lesern, welche mit Rheumatismus oder ähnlichen Leiden behaftet sind, mit dem Mittel eine Probe zu machen, in der festen Ueberzeugung, daß sie uns für unsere Empfehlung dankbar sein werden.

Schon seit mehreren Jahrhunderten ist das St. Jakobs Oel, welches aus den Nadeln der Fichte, (pinus sylvestris) gewonnen wird in Europa bekannt und geschätzt und wird mit vielem Erfolg gegen Leiden, welche ein äußeres Mittel nothwendig machen, wie z. B. Rheumatismus, Neuralgie, u. s. w. angewandt. Daß dieses Mittel auch in unserem Lande eine Zukunft hat, beweisen die wirklich wunderbaren Heilungen, welche dasselbe seit der kurzen Zeit seiner Einführung erzielte. Wir lassen einige derselben für sich selbst sprechen. Hr. Gustav Heilmann, Redakteur des Pittsburgh „Republikaner" schreibt Folgendes: „St. Jakobs Oel curirt Rheumatismus, davon habe ich mich überzeugt. Seit 2 Jahren litt ich zeitweise an rheumatischen Schmerzen in der linken Schulter und dem rechten Arm, so daß ich letzten Herbst sechs Wochen lang arbeitsfähig war und gar manche Nacht unter Qualen schlaflos zubrachte. Vor einigen Wochen nun bekam ich einen neuen heftigen Anfall desselben Uebels und beschloß diesmal, ich gestehe es mit geringem Vertrauen auf dessen Wirksamkeit) das vielgerühmte St. Jakobs Oel in Anwendung zu bringen. Ich bekenne offen, das Resultat hat mich förmlich überrascht. Schon die ersten Einreibungen linderten die Schmerzen ganz bedeutend und ein fortgesetzter Gebrauch von blos zwei Flaschen hat mich von dem hartnäckigen Uebel in weit kürzerer Zeit befreit, als dies vorher einige eminente Aerzte durch ihre Mittel zu thun im Stande waren. Ich erachte mich deshalb für verpflichtet, Obiges zum Besten aller Rheumatiker bekannt zu machen."—Soweit unser College. Pastor F. W. Buchholz, Wasica, Minn., theilt uns Folgendes mit: Die Flasche St. Jakobs Oel, welche ich kürzlich von Ihnen erhielt, war für eine Frau meiner Gemeinde, welche schon seit 27 Jahren an Rheumatismus leidet. Seit letztem Winter war sie bettlägerig, ein Knie lahm, so daß sie nicht im Stande war, zu gehen. Nachdem sie drei Tage lang das Oel gebraucht, konnte sie aufstehen, und indem sie sich mit den Händen hielt, bis in das nächste Zimmer gehen. Herr Wm. Reinhardt, Elmore, Wisc., schreibt: Seit 24 Jahren kenne ich einen Mann, der beständig an Rheumatismus litt, in letzter Zeit war er ganz steif. Er gebrauchte das St. Jakobs Oel und wurde vollständig geheilt.—Dieses sind in der That wunderbare Resultate, welche die Aufmerksamkeit Aller verdienen.

Detr. Abendpost.

J. W. Krumrine hat die Gerberei von Henry Krumrine in Spring Mills gerentet.

Nächste Woche fängt die Court an. Dieß ist die letzte Court im alten Jahre.

Unser Freund, John Keen von Millheim beabsichtigt ein neues Haus zu bauen auf seiner Farm, nächsten Sommer.

Das Wetter ist gegenwärtig trüb und naß hier. Die Bauern sind am Dreschen und alles macht sich bereit für einen harten Winter.

Mr. George Krape von Spring Mills baut sich ein neues Haus auf seiner Farm, in welches er nächstes Frühjahr zu ziehen beabsichtigt.

Die Musser-Williams und Harper Jagdpartie kehrte nach einer wöchentlichen Abwesenheit nach Hause zurück mit drei großen Hirschen.

George Korman, Daniel Kennelly u. andere von Spring Mills gingen auf die Berge nahe Bear Meadows auf die Jagd und kamen zurück mit vier schönen Hirschen.

John Bower, Sohn von Jacob Bower in Haines Township, schoß nahe seines Vaters Haus einen 188 Pfund schweren Hirsch, letzten Samstag. Bravo, Jacob versach's nochmal.

A. Clark Musser, unser Partner im Marble Geschäfte ist gegenwärtig beschäftigt mit dem Herausmachen von Steinen für sein Haus, das er nächsten Sommer erbauen will.

Das Butchern ist die nächste wichtige Frage auf Hand.

Ein Lock Havener Namens Clayton, welcher im Herbst 1877 nach Decatur County, Kansas, zog, ist mit seiner Frau und einer neunjährigen Tochter vor ungefähr einem Monat von den Indianern erschlagen worden.

W. J. Strayer hat nun seinen Barbiershop für bleibend geöffnet in Millheim und sollte daher die Kundschaft unserer Bürger sowie die der Umgegend haben.

Für schöne Mottoes, Motteoframes, Zephyr und Germanto ohwolle, Crochet boots und Designbooks, sowie Canvaß kommt zum Journal Buch Stohr, wo ihr die obengenannten Artikel zu den niedrigsten Preisen bekommen könnt.

Nach den Büchern im Schatzamt in Washington leben immer noch 16 Millionen Kleinpapiergeld aus. Man berechnet, daß wenigstens 15 Millionen davon verbrannt, verlampt oder in anderer Weise verloren gegangen sind. Ein netter Profit für Onkel Sim.

Um ein Kind. — Der Besitz von Carrie, kleine Tochter des verstorbenen Ehepaares Cyrus K. Sankey und Frau, von Hughesville, ist ein Streit zwischen L. G. Hulina, Bruder der verstorbenen Frau, und Sam. Sanken, Bruder des Mannes. Die Sache liegt in der Court, wer das Kind haben soll.

Der glücklichste Mann denn wir schon seit langer Zeit sahen, war John F. Chambers, als er am letzten Samstag Abend von der Jagd heimkehrte und ein Hirschviertel auf den Schultern trug. John sagt, er schoß den Hirsch nahe Paddy's Tunnel, aber es waren vier in seiner Company, also fiel blos ein Viertel ab für ihn.

Das „Lewisburg Chronicle" meint, daß der kommende Winter ein ungewöhnlich harter werden wird für viele Leute von Lewisburg, und daß es eine ganze Menge von Gelegenheit geben wird, Freigibigkeit und Güte anwenden zu können. Wir bezweifeln das durchaus nicht, und können sogar noch hinzufügen, daß noch viele andere Plätze diesem selben Schicksale entgegen sehen.

Dr. Pierce's "Golden Medical Discovery" (Goldene medizinische Entdeckung) hat seine Wirksamkeit ganz besonders bei der Heilung von Schorf, Grind, rothem Ausschlag, Beulen, Karbunkeln, wunden Augen, skrofulösen Geschwüren und Schwellungen, weißen Geschwulsten, Kropf und Drüsenanschwellungen bewiesen. In allen Apotheken zu haben.

Wir waren denen unserer Leser, die uns noch schuldig sind auf ihre Subscription sehr dankbar, wenn sie kommen würden, um ihre Accounts zu settela, da wir gerade jetzt etwas kurz sind im Beutel und es so nothwendig brauchen können. Manche mögen denken, daß ihr $1.50 uns nichts helfen wird—jedoch mehrere Dollar machen gerade etwas aus, und dann wären wir fähig unsere Expenses besser zu bezahlen. Also kommt und und bringt uns ein wenig Geld, wenn ihr könnt.

Ein Ding was seit Jahren in der Familie benützt und uns immer gute Dienste gethan, wird uns zukezt lieb und werth. Herr J. A. Hain schreibt an uns darüber: Da wir Dr. August König's Hamburger Brustthee in unserer Familie seit drei Jahren gebraucht habe und derselbe uns gute Dienste gethan hat, so sind wir Ihnen sehr dankbar dafür und werden wir immer diese Medizin unseren Bekannten, welche eine gute Hausmedizin nothwendig haben, empfehlen.

Die Hucksters sind oft die besten Freunde von den Bauern, denn in Staub und Wind kommen sie an's Haus, kaufen was sie wieder verkaufen können und bringen es an den Markt. Aber Leute, die kaufen und nicht bezahlen und das Geld in ihre eigenen Portebücher stecken, das sind keine von der rechten Sort Hucker, selbst wenn sie eine Lizens haben; aber die von dieser Sort haben gewöhnlich keine Lizens. So sagt uns ein Freund vom Land.

Gebückt durch Schmerzen, gelähmt durch Rheumatismus, schleppt mancher Unglückliche seinen kranken Körper durchs Da sein, ohne Ahnung, daß Hülfe zur Hand, ja manchmal in unmittelbarer Nähe ist. Das St. Jakobs Oel, welches in jeder anständigen Apotheke zu finden ist und nur den geringen Preis von 50 Cents die Flasche kostet, ist im alten Vaterlande als ein Universalmittel gegen Rheumatismus, Reißen in den Gliedern, Hexenschuß, offenen Wunden, Neuralgie, Brandwunden, Schnittwunden, Verrenkungen, Anschwellung, überhaupt gegen alle Schäden des Körpers, welche ein äußerliches Mittel nothwendig machen, angewandt.

Der November „Amerikanische Agriculturist," (herausgegeben von der Orange Judd Company, New York) enthält über 60 Illustrationen und eine große Anzahl längerer und kürzerer Artikel von Interesse für jeden Farmer und Gärtner, darunter eine ausführliche Beschreibung der D. Archer Farm, deren Eigenthümer die Stadt Paris mit unverfälschter Milch versorgt: eine interessante editorielle Correspondenz aus dem fernen Westen; Gespräche über Ernten; Auswahl des Saat-Weizenkorns; Weihnachts-Dekorationen der Kirchen; ueber einige gewöhnliche Vögel, sowie Beschreibungen vieler Arbeit sparender und Arbeit erleichternder Vorrichtungen. Eine reichliche illustrierte Prämien-Liste vergrößert diese Nummer um 8 Seiten.

Aus Schwarzwälder Fichtennadeln gewonnen.

Gegen
Rheumatismus
gebrauche
Gegen alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Gegen äußerliche Verletzungen,
Brandwunden, Frostbeulen, Brühungen, Schnittwunden, aufgesprungene Hände, geschwollene Brüste.

Gegen innerliche Verletzungen.
Verstauchungen, Quetschungen, Verrenkungen und
gegen
Neuralgia
und alle damit verbundenen Leiden, Reißen im Gesichte, Gliederreißen, Kreuzweh, Rückenschmerzen, Zahnweh, Ohrenweh, Gelenkschmerzen, Kopfweh,
gegen
Gicht.

Wunderbare Kuren.

Pastor F. W. Buchholz, Wasica, Minn., wandte das St. Jakobs Oel bei einer Frau seiner Gemeinde an, welche schon **seit 16 Jahren an Rheumatismus** litt und bettlägerig war. Nachdem sie drei Tage lang das Oel gebraucht, konnte sie wieder aufstehen.

Herr R. Schäfer, 31 Brownsr., Allegheny City, Pa., war über **8 Jahre mit Rheumatismus** behaftet und hatte schon alle Medizinen ohne Erfolg gebraucht. Eine einzige Flasche St. Jakobs Oel curirte ihn vollständig.

Herr Gustav H. Heilmann, Redakteur des Pittsburg „Republikaner," litt zwei Jahre lang an rheumatischen Schmerzen und brachte manche Nacht unter Qualen schlaflos zu. Zwei Flaschen St. Jakobs Oel kurirten ihn.

Frau Veronica Vogelmann, 59 Jahre alt, aus der Schweiz, Canton Argau, liegt aber in Rochester, N. H., anhaltig, hatte solche rheumatische Schmerzen in den Beinen, daß sie nicht gehen konnte. Nach dem Gebrauche einer Flasche St. Jakobs Oel fühlte sie sich neugeboren und konnte wieder Kost kaufen.

Herr A. V. Burk, Whitewater, Wisc.: —Das St. Jakobs Oel kurirt Alle. Einer meiner Kunden behauptet, es sei eine Gottessendung.

Herr J. Kisthart, Mahon City, Pa., ist furchtbar an **Rückenschmerzen.** Eine Flasche curirte ihn.

Frau Catharine Zimmerman, Lancaster N. H., wandte das St. Jakobs Oel mit Erfolg gegen **Beingeschwulst** und **Gesichtsrose** an.

Hr. B. Seim, South Adams, Mass., schreibt: Das St. Jakobs Oel thut hier Wunder.

Hr. Henry Lear, Patriot, Ohio, hatte solchen Schmerz in der linken Schulter, daß er sich nicht rühren konnte. Das St. Jakobs Oel curirte ihn nach zwei Tagen.

Hr. Franz Wilke, La Fayette, Ind., berichtet von einem Falle, wo ein Mann so stark an **Rheumatismus** litt, daß er sich nicht bewegen konnte. Seine Beine waren geschwollen und er litt unsägliche Schmerzen. Zwölf Stunden nach Gebrauch des St. Jakobs Oel waren alle Schmerzen und die Geschwulst verschwunden.

Hr. Henry Schäfer, Millersburg, O., **Rheumatismus in den Hüften.**

Hr. Henry Stouck, Meadville, Pa., **bösartiger Rheumatismus.**

Hr. Fr. Witt, Cleveland, O., **Rheumatismus im Beine:** nach dreimaligem Einnehmen vollständig kurirt

Hr. F. Radder, Cleveland, Ohio, **große und anhaltende Schmerzen auf dem Ballen des rechten Fußes:** nach zweimaligem Gebrauche sofort alle Schmerzen verschwunden.

Ferner gegen alle Gebrechen, welchen unsere
Hausthiere
unterworfen sind, als
Verstopfung, schweres Uriniren Colic,
Beinspath,
Schrunden und Fußfäule, Klauenfäule bei Schaafen, Nierenwürmer bei Schweinen.
Schwielige Flechten
(Sweeny)
Warzen, Epizootic, Staufchungen und Quetschungen, offene Wunden, Lahmheit,
Hufgeschwulst,
Windgallen, Kronen-Geschwüre,
geschwollene Euter,
Aufgrund und Genick Fisteln. Fisteln Salenders und Malenders
Rande und Beulen,
Schrammen.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents (fünf Flaschen für $2,) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung von nicht weniger als $5 frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt.

Man adressire:
A. Vogeler u. Co.,
Baltimore, Md.
Alleinige Niederlage für Amerika.

Allerwärts in der Nähe großer Städte kommen Nachrichten davon, daß Leichen aus den Gräbern gestohlen sind, um die selben an die Aerzte zu verkaufen. Aber schlimmer noch geht es zuweilen her. Da hat in Boston eine Frau Alexander und ihr Gliedter einen Mann mit Chloroform zu Tode gebracht, ihn in ein Faß gepackt und für $20 an einen Professor verkaufen wollen. Nach 6 Monaten kam die Sache heraus und die Frau ist jetzt auf Zeitlebens ins Zuchthaus verurtheilt.

Gestorben.

Am 20ten d. M., in Eagleville, Frau Kate A. Ridge, Gattin des Rev. W. A. Ridge im Alter von 49 Jahren.

Am 8ten d. M., in Boalsburg, Wm. Allen, im Alter von 68 Jahren, 1 Monat und 7 Tagen.

Am 11ten d. M., in Gregg Township, Elizabeth, Frau von Jonas Rishel, im Alter von 75 Jahren und 1 Monat.

Kirchenordnung.

Rev. J. G. Shoemaker wird nächsten Sonntag Nachmittag in der reformirten Kirche in Aaronsburg in englischer Sprache predigen.

Rev. J. M. Smith wird nächsten Sonntag Vormittag in der V. B. Kirche in Millheim predigen.

Rev. W. R. Whitney wird nächsten Sonntag Vormittag um ½ elf Uhr in der Methodist Kirche in Millheim predigen.

Rev. J. D. Stoner wird nächsten Sonntag Vormittag in der evangelischen Kirche in Millheim in deutscher Sprache predigen.

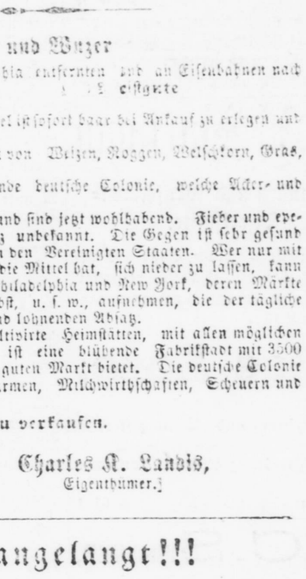
Rev. John Tomlinson wird nächsten Sonntag Vormittag in der lutherischen Kirche in Aaronsburg in deutscher Sprache predigen.

Millheim Markt.

Weizen	87
Welschkorn	40
Roggen	45
Hafer	22
Gerste	50
Timothy-Saamen	
Flachs-Saamen	
Klee-Saamen	
Butter	18
Schinken	11
Seiten	8
Ka bfleisch	5
Eier	18
Kartoffeln	50
Schmalz per Pfund	7
Talg " "	7
Seife per Pfund	5
Getrocknete Aepfel per Pfund	4
Getrocknete Pfirschtig per Pfund	2
Getrocknete Kirschen " "	4

Vorsicht ist die Mutter der Weisheit. Seid daher vorsichtig, wenn ihr nach Dr. August Königs Hamburger Tropfen fragt, und seht genau darauf, daß jede Flasche der ächten Tropfen mit der Privat-Steuermarke der Herren A. Vogeler & Co. in Baltimore versehen ist, ohne welche keine ächt ist. Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen haben sich einen Weltruf erworben; wir dieses alte deutsch Hausmittel einmal gebraucht hat, läßt sich nicht durch die Anpreisungen neuer Artikeln bethören.

Gehör-Fall, No. 491
In die deutsche Heilanstalt, St. Louis, Mo.:—6 Oct., Saline Co., Mo.—Herr Haas, ein Farmer von Neutrasta, 75 Jahre alt, gebrauchte dieses Oel, nachdem er 40 Jahre nicht mehr gut hörte, und nun hört er wieder ganz gut. Gesellschaft noch und empfiehlt es Allen. Achtungsvoll, H. Bu. [illegible] Jaeger, Pastor. Kunstliche Ohr-Schenkel wie sie dem Gebrauch auf unserer Office zur Ansicht offen. Das Oel kann durch Express oder Post versandt werden, wir gewähren Anweisungen von $50 [illegible] Postmeister oder Office. German Medical Institute, 611 Pine street, St. Louis, Mo.



HALE'S
HONEY OF HORHOUND AND TAR
heilt
Husten, Erkältungen, Grippe, Heiserkeit, Athmungsbeschwerden, sowie Kehlkopf-, Luftröhren- und Lungenleiden, welche die Vorläufer der Auszehrung sind.

Dieses unfehlbare Mittel besteht aus dem Honig des weißen Andorns, welcher mit Theerbalsam, der aus dem Marke der Abies balsamea gewonnen wird, in chemische Verbindung gebracht worden ist.

Der Honig des Andorns lindert und heilt alle Irritationen und Entzündungen, während der Theerbalsam die Kehle und die nach den Lungen führenden Luftwege reinigt und heilt. Fünf weitere Zuthaten halten die verschiedenen Drüsen thätig, kräftigen und in gesunder Bewegung. Laßt Euch durch kein Vorurtheil davon abhalten. Dieses herrliche Heilmittel eines tüchtigen Arztes, welcher damit während seiner langjährigen Praxis tausenden von Menschen das Leben gerettet hat, zu versuchen.

N. B. Der Theerbalsam hat weder üblen Geschmack noch Geruch.

Preis 50 Cents und $1 per Flasche.

Man spart, wenn man große Flaschen kauft.

„Pike's Tropfen" kuriren Zahnschmerzen in einer Minute.

Zu verkaufen bei allen Druggisten.

C. M. Crittenton, Eigenthümer, N. Y.

Eine deutsche Colonie nahe Philadelphia

An deutsche Farmer, Gartner und Winzer

In dem nur 34 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eisenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen [illegible] eistgute Farmland zu verkaufen.

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel ist sofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Rest in 5 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land ist sehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welschkorn, Gras, Trauben und Obst.

An diesem Platze besteht eine blühende deutsche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und sind jetzt wohlhabend. Fieber und epedemische Krankheiten sind selbst ganz unbekannt. Die Gegen ist sehr gesund und eine der blühendsten und schönsten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut ist, und die Mittel hat, sich nieder zu lassen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantität an Producten, Obst, u. s. w., aufnehmen, die der tägliche Transport gestattet, garantirt raschen und lohnenden Absatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimstätten, mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt ist eine blühende Fabrikstadt mit 3500 Einwohnern, welche allein schon einen guten Markt bietet. Die deutsche Colonie zählt der Erfolgreichsten, da sie gute Farmen, Milchwirthschaften, Scheuern und Weingärten hat.

Firma: von 5 bis 100 Acker zu verkaufen.

Zuschriften zu richten an

Charles K. Landis,
Eigenthümer.

!! Soeben angelangt!!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Taufe

und

Confirmationsscheinen

wie

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 1—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind **colorirt oder uncolorirt** zu haben und zwar zu

Billigsten Preisen.

Ersuche freundlichst einen uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier angebotenen Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

HandBills, Envelopes,
Geschäftskarten,
Letter-Heads, Bill-Heads.

Eine sehr gute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

Sowie ein haben[illegible]r ein Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir machen ferner noch

Poster,

Programme,

Pamphlets,

Visitenkarten,

Circulare,

Statements,

Blanks,

Labels,

Postal Karten,

und Alles was in einer guten eingerichteten Druckerei gearbeitet werden a Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werden, in einem

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"
Office on dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centr County, Penna.

Walter S Deibinger, Eigenthümer

Frei! Eine werthvolle Erfindung!

Die weltberühmte

Wilson Näh-Maschine

ist in Bezug auf Vollkommenheit der Arbeit einer Chronometer-Uhr gleich, und so elegant ausgestattet wie das feinste Piano. Sie erhielt die höchsten Anerkennungen auf der Wiener und Centennial Ausstellung. Sie näht um ein Viertel schneller als andere Maschinen. Ihre Leistungsfähigkeit ist unbegrenzt. Es werden in den Vereinigten Staaten mehr Wilson Nähmaschinen verkauft, als alle anderen zusammen genommen. Die Wilson Ausbesserungs-Vorrichtung, um alle Arten Reparaturen ohne Flicken zu machen, wird einer jeden Maschine kostenfrei beigegeben.

Agenten verlangt. **Wilson Näh-Maschinen Co.,**
827 & 829 Broadway, New York; New Orleans, La.;
Ecke State und Madison Straßen, Chicago, Ill.; und San Francisco, Cal.

Ein Grillenscheucher-Schabiede.

Leben und Thaten des Fritz Schabig.
Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von
Fratr Joeu dus
(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)
158 Seiten, Topapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.
Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:
Carl Dörflinger
Milwaukee

„Onkel Karl."
Neue deutsch-amerikanische
Illustrirt Jugendschrift.
Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

enthaltenen Erzählungen biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkund und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plötterl.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:
Carl Dörflinger Milwaukee, Wis.